Umwelt 2023 ERKLÄRUNG

KRAIBURG AUSTRIA

"Blicken wir gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft!"

Stefan Mayrhofer
Geschäftsführer

Inhalt

KRAIBURG stellt sich vor 7

Die KRAIBURG Gruppe 7
Wo wir herkommen – unsere Geschichte 9
Über uns 11
Was wir betrachten 11
Wie wir uns organisieren 13
Unser Unternehmensleitbild 17
Unsere Umweltpolitik 19

Einhaltung rechtlicher Bestimmungen 23

Umweltaspekte bei KRAIBURG 25

Umweltaspekte – direkte Umweltauswirkung 27
Umweltaspekte – indirekte Umweltauswirkung 29

Kennzahlen 33

Input – Output 33
EMAS-Kernindikatoren 33

Umweltleistung 35

Umweltleistung 2021 35
Umweltprogramm 2022 35

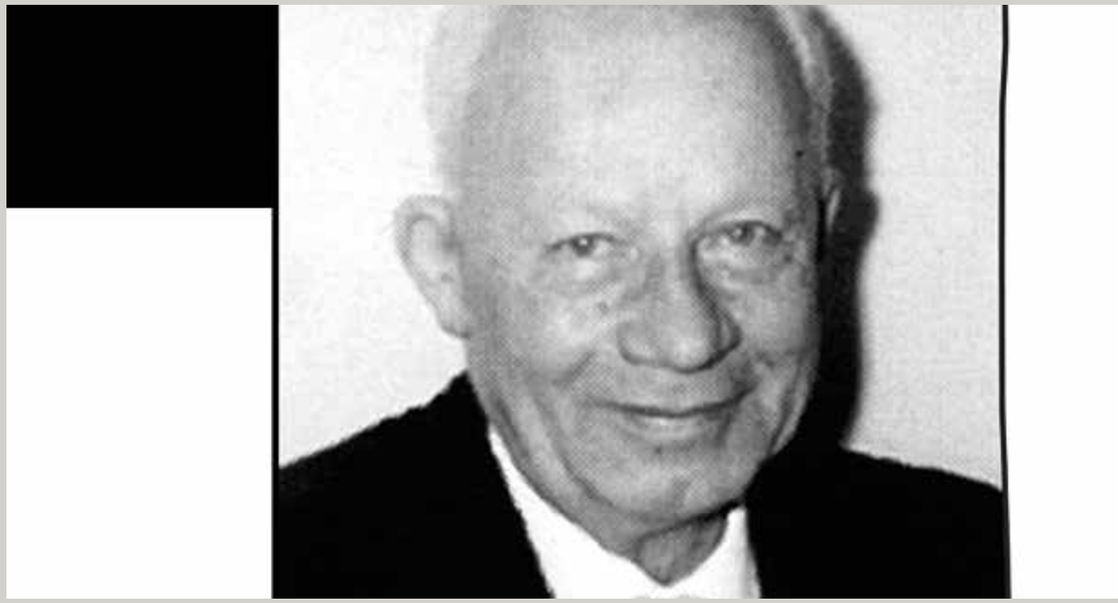
Nächste Umwelterklärung 37

Gültigkeitserklärung 37

Die KRAIBURG Gruppe

1947 wurde KRAIBURG als Familienunternehmen gegründet, das sich bereits damals mit dem Werkstoff Gummi beschäftigte. Heute ist KRAIBURG eine international tätige Unternehmensgruppe, die neben traditionellen Produkten, wie technischen Gummimischungen und Gummi für die Reifenrunderneuerung, eine Vielzahl von Produkten aus Gummi herstellt sowie mit dem Geschäftsbereich TPE (Thermoplastische Elastomere) einer der weltweit führenden Anbieter von TPE-Mischungen ist. Als neuestes Standbein der Gruppe ist im Jahr 2015 der Geschäftsbereich für Produkte aus Polyurethan (PU) hinzugekommen.

Die KRAIBURG Holding ist mittlerweile eine weltweit agierende Firmengruppe mit 12 Produktionsstandorten, rund 2500 Mitarbeiter*innen und einem Umsatz von etwa 560 Mio. € (Daten 2020). Die neun Unternehmensbereiche der KRAIBURG-Gruppe sind jeweils auf einen individuellen Bereich der Gummi, TPE bzw. PU-Branche spezialisiert.



Friedrich Schmidt

Wo wir herkommen - unsere Geschichte

KRAIBURG – ein Beispiel für über 70 Jahre erfolgreiche Unternehmenspolitik. KRAIBURG wurde am 22.10.1947 gegründet. Damals begann Friedrich Schmidt in Kraiburg-Hart mit recht dürftigen Mitteln und unter schwierigsten Bedingungen mit der Produktion von Gummi-Mischungen.

So bescheiden sich das Gummiwerk anfänglich ausnahm, es war sicherlich schon ein wichtiger Stützpfeiler für die positive Entwicklung der späteren Unternehmensgruppe KRAIBURG. Über die Jahre wurden weitere Firmen gegründet, die sich jeweils auf einen individuellen Bereich der Elastomer-Branche spezialisiert haben und ihrerseits Niederlassungen in der ganzen Welt eröffnet haben. Der unermüdliche Einsatz und stetige Leistungswille der Söhne Peter und Fritz A. Schmidt steigerte den Verkauf und die Produktion von Jahr zu Jahr.

Heute ist KRAIBURG ein erfolgreiches Unternehmen mit Weltruf. Betrachtet man die Entwicklung von KRAIBURG, wird deutlich in welch enormen Schritten sich die kleine „Bunkerwerkstatt“ zum Global Player entwickelt hat.

UNTERNEHMENS *Chronik*

1965
Beginn der Produktion in der heutigen KRAIBURG Austria GmbH & CO. KG in Geretsberg, AT

1970
Produktionsbeginn gummierte Walzen am Standort Geretsberg, AT

1991
Gründung der heutigen KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG in Salzwedel, DE

2001
Gründung der KRAIBURG TPE GmbH & Co. KG mit eigenem Fertigungsstandort in Waldkraiburg, DE

1947
Unternehmerischer Start der Gummiwerk KRAIBURG GmbH & Co. KG in Waldkraibug, DE

1968
Erwerb der heutigen Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG und KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG in Tittmoning, DE

1971
Gründung der Gezolan AG in Dagmersellen, CH

2001
Gründung der KRAIBURG Bulgaria EOOD in der Nähe von Sofia, BG

2005
Gründung der KRAIBURG Holding GmbH & Co. KG am Standort Waldkraiburg, DE

2008
Produktionsbeginn der KRAIBURG TPE Technology (M) SDN. BHD. am Standort Seri Kembangan-Kuala Lumpur, MY

2015
Erwerb von KRAIBURG PuraSys mit Fertigung in Diepholz, DE

2020
Übernahme von Caliber Tyres & Wheels B.V. in Scherpenzeel, NL

2002
Produktionsbeginn der KRAIBURG TPE Corp. am Standort Duluth (GA), US

2005
Gründung von KRAIBURG Rubber (Suzhou) Co. Ltd. mit eigenem Fertigungsstandort in Suzhou, CN

2015
Einweihung des neuen Produktionsstandorts von KRAIBURG TPE in Hamilton Mill / Buford, US

2018
Eröffnung der GEZOLAN LP in Hamilton Mill / Buford, GA, US

Kautschuk-Mischungen
Gummiwerk KRAIBURG GmbH & Co. KG

Thermoplastische Elastomere TPE
KRAIBURG TPE GmbH & Co. KG

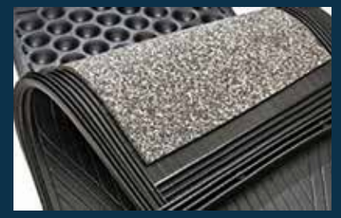
Reifenrunderneuerung
KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG

ERGOLASTEC® Arbeitsplatzmatten
KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG

Dämmsysteme
KRAIBURG Relastec GmbH & Co. KG

Produkte für Schienensysteme
KRAIBURG Strail GmbH & Co. KG

Walzen und Walzenbezüge
KRAIBURG Walzenfertigung GmbH


Stallmatten
Gummiwerk KRAIBURG Elastik GmbH & Co. KG

Produkte aus Polyurethan
KRAIBURG Purasys GmbH & Co. KG

EPDM Granulate für Bodenbeläge
GEZOLAN AG

Composite Applications
Gummiwerk KRAIBURG GmbH & Co. KG

GESCHÄFTSFELDER der KRAIBURG Gruppe

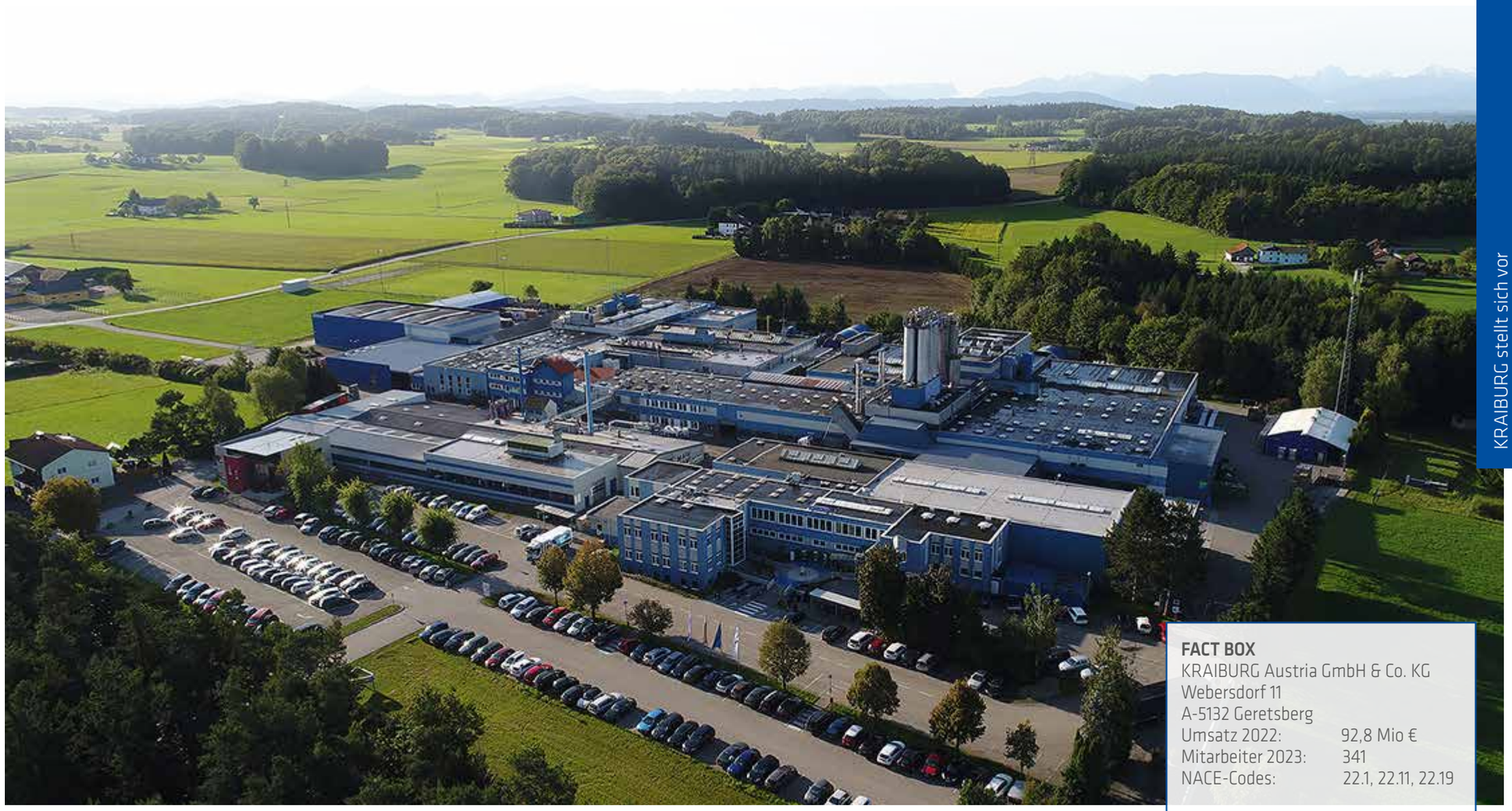
Über uns

KRAIBURG Austria mit Sitz in Geretsberg, Oberösterreich, verfügt durch die langjährige Unternehmensgeschichte über große Erfahrung und umfangreiches Know-how in der Verarbeitung von Kautschuk. Mit über 320 Mitarbeiter*innen ist die KRAIBURG Austria ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Trotz aller Internationalität wird die KRAIBURG Austria noch heute als Familienunternehmen wahrgenommen, das die Werte Anstand und Bescheidenheit lebt.
Das Kerngeschäft am Standort in Geretsberg befasst sich mit neuem Leben für Reifen – kurz gesagt mit der Reifenrunderneuerung. Seit dem Start im Jahr 1965 ist die KRAIBURG Austria Spezialist für die Reifenrunderneuerung und einer der bedeutendsten Lieferanten für Reifenmaterial und branchenspezifische Problemlösungen aller Art und somit seit jeher der Kreislaufwirtschaft verbunden. Dies zeichnet nicht nur die KRAIBURG Austria aus, sondern ist auch in anderen Geschäftsbereichen der KRAIBURG-Gruppe langjährig gelebte Firmenphilosophie.

Der Verkaufsbereich MATTING SYSTEMS berät Kunden rund um ergonomische Bodenbeschaffenheit und plant und realisiert Optimierungen der Bodenoberflächen in Form von AGR-zertifizierten Arbeitsplatzmatten an Geh- und Steharbeitsplätzen. Mit den ergonomischen Bodenschutzmatten aus hochwertigem KRAIBURG-Gummi bietet KRAIBURG Austria individuelle Lösungen für die unterschiedlichsten Industriebereiche.

Bei all unseren Aktivitäten sehen wir uns nicht nur als Lieferant unserer hochqualitativen Produkte, sondern bieten eine Vielzahl an maßgeschneiderten, bedarfsorientierten Service- und Dienstleistungen an - zur bestmöglichen Unterstützung unserer Kunden.

KRAIBURG
Austria



FACT BOX
KRAIBURG Austria GmbH & Co. KG
Webersdorf 11
A-5132 Geretsberg

Umsatz 2022:	92,8 Mio €
Mitarbeiter 2023:	341
NACE-Codes:	22.1, 22.11, 22.19

Kontakt:
Gerold Schachner
gerold.schachner@kraiburg.at
0043/7748/7241-264

Was wir betrachten

Der Anwendungsbereich unseres integrierten Managementsystems, das auch die EMAS III umfasst, gilt für das gesamte Unternehmen der KRAIBURG Austria GmbH & Co KG, Webersdorf 11, 5132 Geretsberg und der damit verbundenen Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen. Es berücksichtigt gesetzliche, kundenspezifische und interne Anforderungen ebenso wie die Anforderungen unserer Stakeholder.

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
AT-000745

Nachfolgende Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf den definierten Anwendungsbereich.

Wie wir uns organisieren

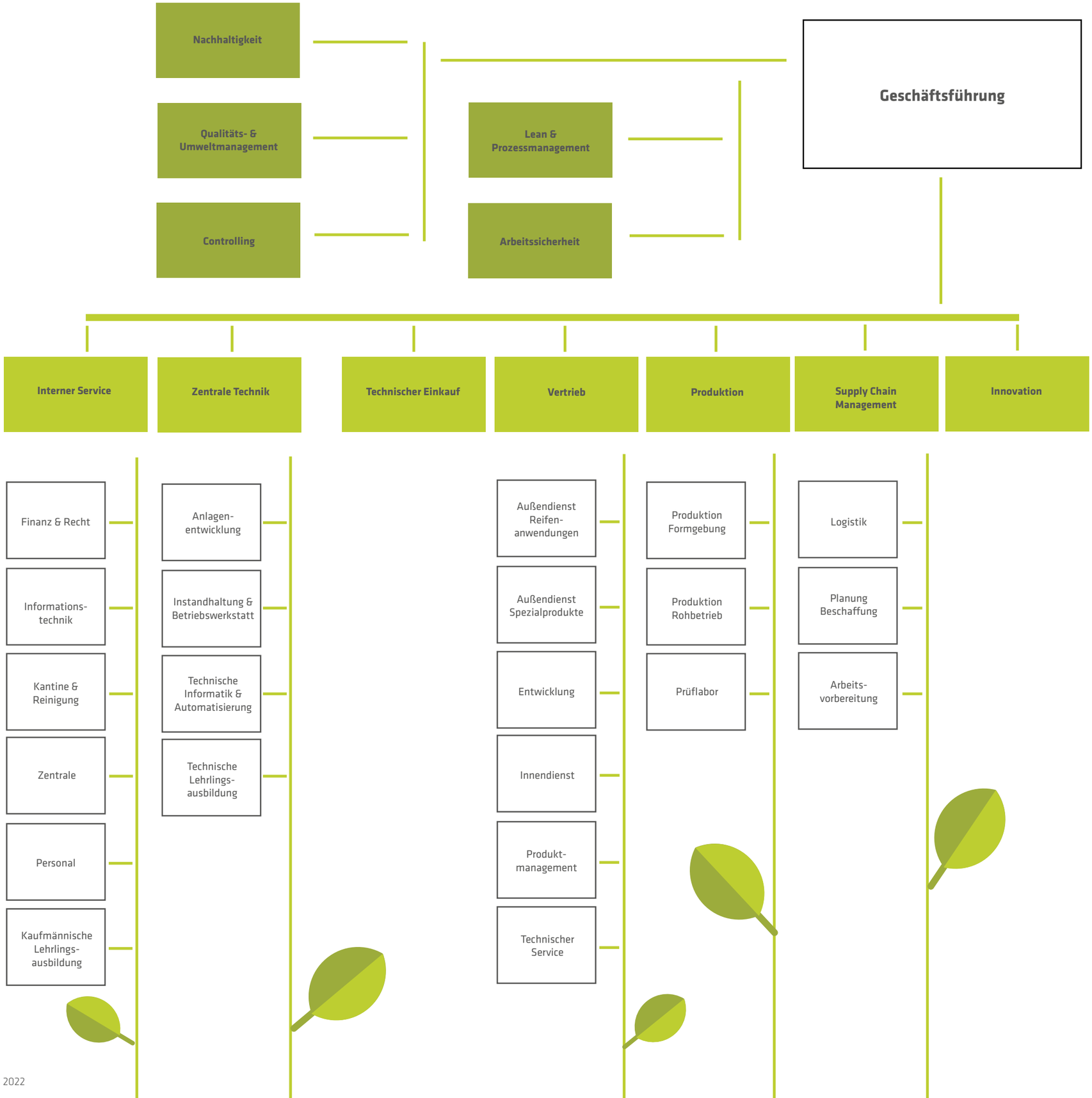
Die bei KRAIBURG Austria gewählte Organisationsform wird als Prozessorganisation bezeichnet. Neben der nach wie vor existierenden Aufbauorganisation soll die Ablauforganisation Schritt für Schritt an Bedeutung gewinnen.

In der Aufbauorganisation sollen die Mitarbeiter*innen eine organisatorische Heimat finden, die disziplinarische Führung ist darüber geregelt. Darüber hinaus dient diese Struktur, um die notwendige Fachexpertise in den einzelnen Bereichen sicherstellen zu können.

Der Beauftragte für das Umweltmanagementsystem ist direkt der Geschäftsführung unterstellt und wird bei umweltrelevanten Themenstellungen in sämtlichen Prozessen von den Prozessverantwortlichen eingebunden. Unterstützt wird er von einem Mitarbeiter („Ökologiemanager“), der unter anderem das neu zusammengesetzte Umweltteam führt.

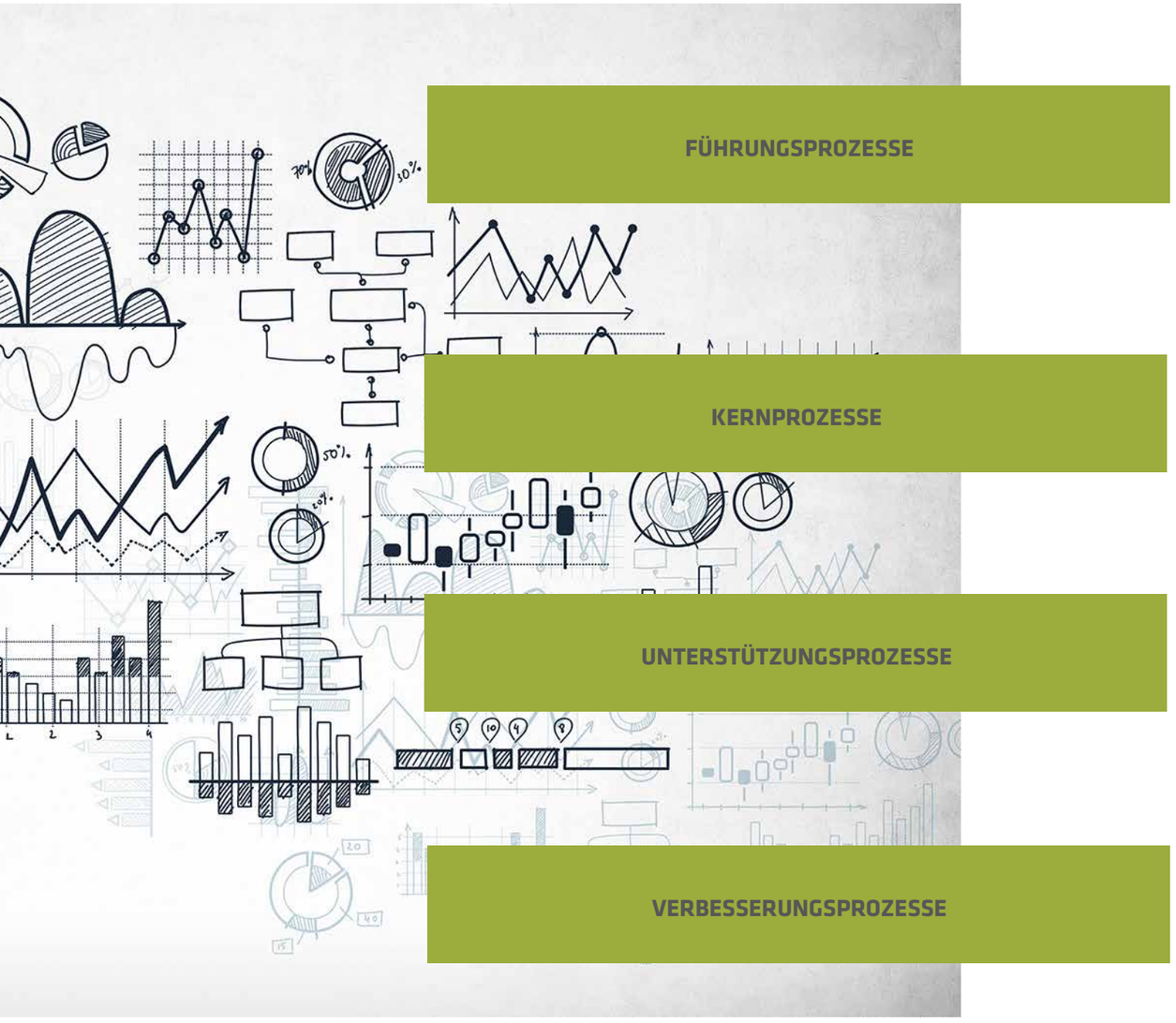
Johann Kammerstetter - Leiter Qualitäts- und Umweltmanagement

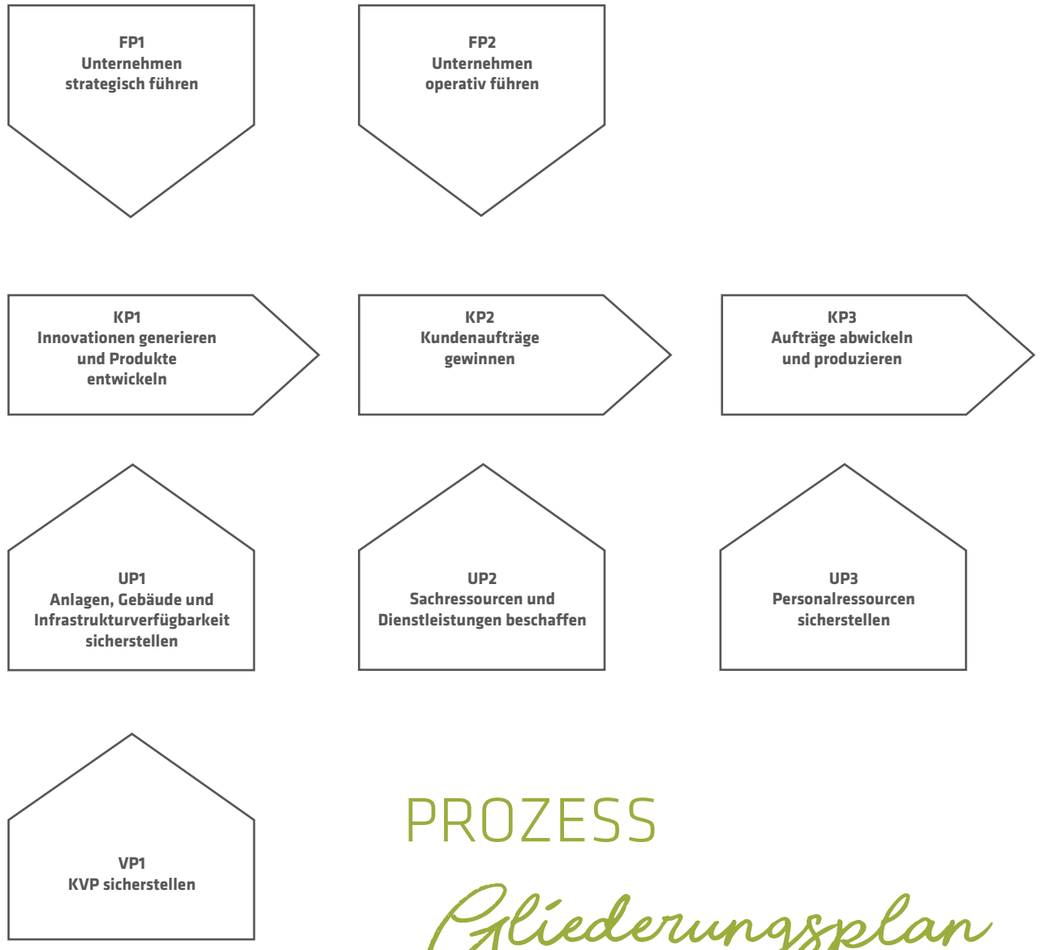
AUFBAU *Organisation*



Zur Weiterentwicklung der Organisation liegt der Fokus auf der Ablauforganisation, die die Ausgangsbasis für die **kontinuierliche Verbesserung** des Unternehmens darstellt. Diese Fokussierung auf die Prozesse ist nun auch die Grundlage zur Bewertung der Umweltaspekte und half bei der Identifikation der relevanten Prozesse.

ABLAUF *Organisation*





PROZESS *Gliederungsplan*

Unser Unternehmensleitbild

Unser Unternehmensleitbild stellt den Handlungsrahmen für alle Mitarbeiter*innen des Unternehmens dar und gibt uns Orientierung in unserem Tun und bei Entscheidungen sowie für die Zusammenarbeit im Unternehmen.
Das Leitbild setzt sich aus den **Leitlinien** und den **Werten** zusammen.
Ergänzt wird das Leitbild durch die **Umweltpolitik**, die im Zuge der Einführung von EMAS III eine weitere Konkretisierung des Leitbilds darstellen soll.

UNSERE *Leitlinien*

1. **DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN STEHEN IM MITTELPUNKT UNSERES UNTERNEHMERISCHEN HANDELNS.** JEDER, DER VON UNS EIN PRODUKT, EINEN SERVICE ODER EINE LEISTUNG ENTGEGEN NIMMT, OB INTERN ODER EXTERN, IST EIN KUNDE!

2. **IN UNSEREN GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN, SOWOHL AUF KUNDEN- ALS AUCH AUF LIEFERANTEN-SEITE,** STREBEN WIR LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN AUF AUGENHÖHE AN.

3. **KOMPETENTE UND QUALIFIZIERTE MITARBEITER*INNEN SIND DAS FUNDAMENT UNSERES UNTERNEHMENSERFOLGES.** DURCH **STÄRKENORIENTIERTEN EINSATZ** UNSERER MITARBEITER*INNEN FÖRDERN UND FORDERN WIR SIE UND NUTZEN IHRE POTENZIALE.

4. **ALS KOMPETENZFÜHRER VERBINDEN WIR INNOVATIONSKRAFT UND KOSTENBEWUSSTSEIN.** DADURCH IST UNSERE MARKE ANERKANNT UND WIR WERDEN IN UNSEREN ZIELMÄRKTEN ALS MARKTGESTALTEND WAHRGENOMMEN.

5. **WIR LEBEN UNSERE VERANTWORTUNG DER UMWELT GEGENÜBER** UND HANDELN NACHHALTIG.

6. **WIR ERWIRTSCHAFTEN DAUERHAFT POSITIVE UNTERNEHMENSERGEBNISSE,** DIE DEN ERWARTUNGEN UNSERER GESELLSCHAFTER ENTSPRECHEN, UND SCHAFFEN DAMIT DIE BASIS FÜR DIE SICHERUNG DES STANDORTES.

7. **WIR HANDELN UNTERNEHMERISCH UND ZUKUNFTSORIENTIERT.** ANGEMESSENE INVESTITIONEN UND UNSER AUSGEPRÄGTES KOSTEN-/ NUTZENBEWUSSTSEIN SIND VORAUSSETZUNGEN **FÜR DEN UNTERNEHMENSERFOLG**.

8. DIE MIT DEN UNTERNEHMERISCHEN TÄTIGKEITEN VERBUNDENEN RISIKEN BETRACHTEN WIR GANZHEITLICH. **WIR REDUZIEREN GEFAHREN UND NUTZEN CHANCEN.**

9. WIR HABEN DEN ANSPRUCH, **UNS STÄNDIG ZU VERBESSERN, DENKEN UND HANDELN „LEAN“ UND VERMEIDEN VERSCHWENDUNGEN JEGLICHER ART.**

10. WIR STELLEN UNSEREN KUNDEN STETS MARKTKONFORME PRODUKTE IN VERLÄSSLICHER QUALITÄT ZUR VERFÜGUNG - **FALLS ERFORDERLICH ERGÄNZT DURCH SERVICE-LEISTUNGEN.**

11. ÜBER GESETZLICHE UND BEHÖRDLICHE ANFORDERUNGEN HINAUS **DEFINIEREN WIR SELBST VORGABEN, STANDARDS UND RICHTLINIEN ALS BASIS FÜR UNSERE INTERNE ZUSAMMENARBEIT UND DAS ZUSAMMENLEBEN MIT UNSEREM UMFELD.**

12. **WIR ERREICHEN EINEN HOHEN SELBSTSTÄNDIGKEITSGRAD UNSERER MITARBEITER*INNEN** DURCH KLARE BESCHREIBUNG UND ÜBERTRAGUNG VON AUFGABEN, BEFUGNISSEN UND VERANTWORTUNGEN.

13. **UNSERE AKTIVE UND OFFENE KOMMUNIKATION SCHAFFT TRANSPARENZ.**

14. WIR ARBEITEN LAUFEND AN VERBESSERUNGEN UNSERES ARBEITSUMFELDES UND BIETEN UNTERSTÜTZENDE MASSNAHMEN ZUM **WOHLE UNSERER MITARBEITER*INNEN AN**.

15. **ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN WIR ZIELGERICHTET** UND SETZEN SIE **KONSEQUENT** UM.

UNSERE *Werte*

Mit einem gesunden Biss bei KRAIBURG Austria

- ICH BIN INTERESSIERT, ZIELSTREBIG UND OFFEN. ICH HABE DEN MUT FÜR NEUES – NOTWENDIGE VERÄNDERUNGEN BEWERTE ICH KRITISCH.
- ICH BEHANDLE MEIN GEGENÜBER TOLERANT UND FAIR. ICH (ER)LEBE DEN RESPEKTVOLLEN UND EHRLICHEN UMGANG ALS GRUNDLAGE FÜR DEN UMGANG MITEINANDER.
- ICH SCHAFFE DURCH MEIN VERLÄSSLICHES HANDELN VERTRAUEN ALS BASIS FÜR EINE ERFOLGREICHE, DAUERHAFTE PARTNERSCHAFT UND ZUSAMMENARBEIT.
- ICH ENTSCHEIDE ZÜGIG UND VERANTWORTUNGSBEWUSST.
  ICH SETZE GETROFFENE ENTSCHEIDUNGEN UND FORMULIERE MASSNAHMEN KONSEQUENT UND NACHHALTIG UM.

Unsere Umweltpolitik

Die KRAIBURG Gruppe setzt sich schon seit vielen Jahren mit Themen der Kreislaufwirtschaft im Umfeld der Reifenindustrie auseinander. Wir arbeiten erfolgreich mit innovativen Produkten und Prozessen in verschiedenen Phasen des Lebenszyklus der Reifen. Mittlerweile zählt die KRAIBURG Gruppe in Europa zu den größten Verbrauchern von Granulaten und Mehlen, die aus Altreifen gewonnen und in hochwertigen Produkten wieder eingesetzt werden.

KRAIBURG Austria als eine von 9 Sparten hat ihren Schwerpunkt seit ihrer Gründung im Jahr 1965 in der Reifenrunderneuerung und der Herstellung der dafür notwendigen Gummimaterialien, somit der ersten Stufe im Kreislauf, die die Wiederverwendung des gebrauchten Reifens darstellt.

Bedingt durch die immer drängenderen klimatischen Herausforderungen sowie aufgrund neuer Geschäftsmodelle ist eine umfassendere Betrachtung der Umweltleistung und damit verbunden eine Neuausrichtung der Umweltpolitik für KRAIBURG Austria unerlässlich geworden!

Umweltpolitik

EMAS
GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT
AT-000745

Im Zuge dieser Neuausrichtung sind untenstehende Themenbereiche identifiziert worden, anhand derer aktuelle und künftige Maßnahmen ausgerichtet werden. Alle Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung sollen sich dabei an folgender Prämisse orientieren:

ELIMINIEREN – REDUZIEREN – KOMPENSIEREN

Die primäre Frage soll somit immer jene sein, ob eine Umweltauswirkung vermieden werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, soll eine Reduktion der Umweltauswirkung im Fokus stehen. Und wenn dies zunächst nicht machbar ist, kann über eine geeignete Kompensationsmaßnahme nachgedacht werden.

MITARBEITER*INNEN

Eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Umweltleistung mit größtmöglicher Wirkung wird nur unter Einbeziehung möglichst aller Mitarbeiter*innen gelingen! Nur durch ein Umdenken von uns allen werden wir das notwendige Potenzial heben können! Um dies zu ermöglichen, ist volle Transparenz verbunden mit der dafür notwendigen Kommunikation erforderlich. Unterstützt wird dies durch gezielte Weiterbildungs- und Schulungsmöglichkeiten. Dadurch soll erreicht werden, dass diese Weiterentwicklung nicht nur eine weitere, zusätzliche Aufgabe ist, sondern als erforderliche Anstrengung verstanden wird, die mit Leidenschaft und aus voller Überzeugung angegangen wird! Diese Überzeugung zum nachhaltigen Denken und Handeln soll so die Kraft erzeugen, dass unsere Mitarbeiter*innen auch im privaten Umfeld eine Veränderung bewirken.

CO_2-EMISSIONEN

Der Unternehmens-CO_2-Fußabdruck ist eine der zentralen Kenngrößen für uns als Chemiebetrieb. Anhand dieser Kennzahl, die jährlich durch externe Expert*innen mit definierten Standards ermittelt und kontrolliert wird, kann die angestrebte Verbesserung gemessen werden. KRAIBURG Austria verpflichtet sich durch die Teilnahme an der internationalen „Science Based Targets“ – Initiative (wissenschaftsbasierter Ansatz zur Beschränkung der Klimaerwärmung auf 2°Celsius) zu einer substantiellen Reduktion der CO_2-Emissionen.

ENERGIE

Die Nutzung thermischer und elektrischer Energie sind die wesentlichen Faktoren für die Beeinflussung der Umweltleistung und für den Großteil der CO_2-Emissionen am Standort verantwortlich. Schon aus ökonomischen Gründen legen wir seit jeher den Fokus auf eine Minimierung. Der Umstieg auf „grünen Strom“, vor allem aber auch die weitere Reduktion des Energiebedarfs z.B. durch energiesparende Anlagen und Prozessoptimierungen, sollen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung beitragen.

ABFALL

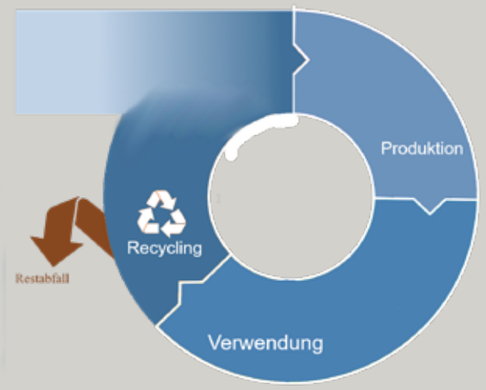
Die Vermeidung von Abfall ist bei uns stets groß geschrieben worden. Trotzdem sehen wir hier noch Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung! Der nicht vermeidbare Abfall soll, wenn möglich, einer stofflichen Verwertung zugeführt werden, um auch hier den Gedanken der Kreislaufwirtschaft zu leben.

RESSOURCEN/ROHSTOFFE

Ein Großteil der von uns hergestellten Materialien wird in weiterer Folge bei unseren Kunden zu Produkten im Sinne der Kreislaufwirtschaft weiterverarbeitet. Dies gilt unter anderem für die Materialien für die Runderneuerung wie auch für Materialien für unsere Schwesterwerke. Trotz des daraus resultierenden positiven Beitrags zur Ressourcenschonung gibt es weiterhin Möglichkeiten, signifikante Verbesserungen zu erzielen. Dies ist sowohl durch die Wahl und den sparsamen Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen, einen reduzierten Wasserverbrauch als auch durch Verpackungsoptimierungen möglich.

ENTWICKLUNG/INNOVATION

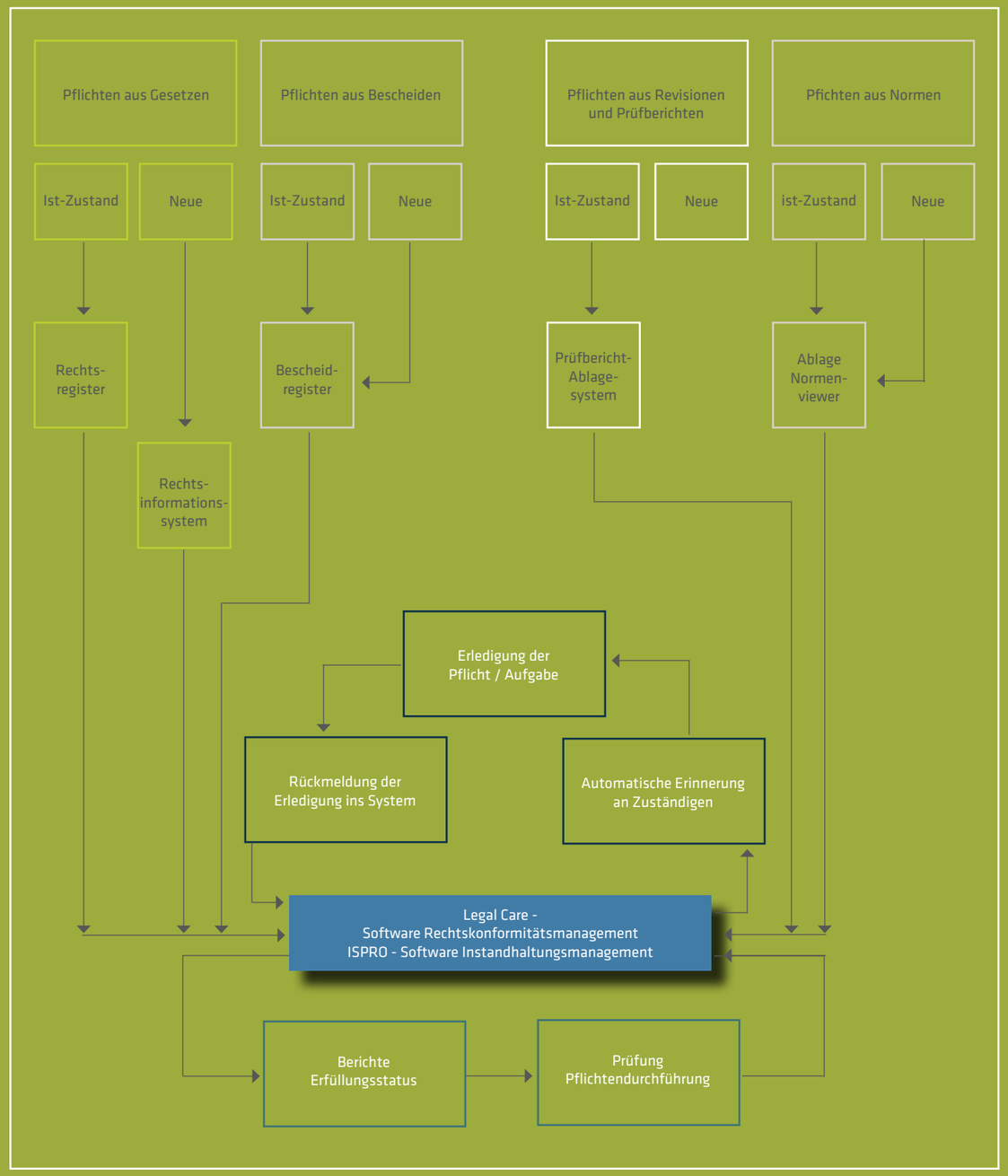
Wesentlicher Faktor für die KRAIBURG-Erfolgsgeschichte war und ist das Bekenntnis zur Entwicklung und Innovation! Mit großer Hartnäckigkeit und trotz Rückschlägen wurde dieser erfolgreiche Weg konsequent weiterverfolgt. Auch für die aktuellen Herausforderungen werden diese Tugenden erforderlich sein: nur so können wir bei der richtigen Wahl von Rohstoffen, der Entwicklung neuer Produkte und Materialien sowie dem Einsatz von innovativen, „ökologischen“ Fertigungstechnologien weiterhin Maßstäbe setzen.



Neben den hier aufgegriffenen Themenbereichen gibt es noch eine Vielzahl weiterer Themenfelder, die nicht außer Acht gelassen werden dürfen und ebenso einen Platz finden werden, um Optimierungen zu erzielen.

Bei all unseren Bemühungen ist es für uns selbstverständlich, auch die rechtlichen und behördlichen Anforderungen im Bereich des Umweltschutzes einzuhalten.
Der Schutz unserer Umwelt durch eine Verbesserung unserer Umweltleistung, die Reduktion unseres CO_2-Fußabdrucks und den sparsamen, nachhaltigen Einsatz von Ressourcen und Rohstoffen müssen zentrale Aufgaben von uns allen sein, die mit Begeisterung angegangen werden!

Die Einführung eines **Umweltmanagementsystems nach EMAS III und ISO 14001:2015** als Teil eines integrierten Managementsystems soll sicherstellen, dass die notwendigen Strukturen zur Erreichung der ambitionierten Ziele geschaffen werden. Neben dem Umweltbeauftragten soll ein Umweltteam die Zielerreichung sicherstellen, das zudem Vorschläge und Ideen aus der Organisation zur weiteren Verbesserung jederzeit willkommen aufgreifen wird!



Schematische Darstellung der Sicherstellung der Rechtskonformität bei KRAIBURG Austria

RECHTLICHE *Bestimmungen*

- Die Einhaltung der Rechtskonformität bei der KRAIBURG Austria im Anlagen- und Umweltrecht wird über den standardisierten Teilprozess „Rechtskonformität sicherstellen“ gewährleistet.
- In der externen Überprüfung der Betriebsanlage nach GewO §82b wurde die Mängelfreiheit durch eine externe Beraterfirma vollumfänglich bestätigt. Regelmäßig werden interne Compliance-Überprüfungen durchgeführt. Diese zeigen, dass Vorgaben aus relevanten Gesetzen, Verordnungen und Bescheiden zeitgerecht umgesetzt werden.
- Wesentliche, umweltrelevante Vorgaben (Abwasser, Emission in die Luft) werden durch externe Institute überprüft und die Einhaltung der Grenzwerte dokumentiert. Diese Prüfatteste, die im Rahmen des UIG (Umweltinformationsgesetz) erstellt werden, werden für externe Interessierte umfassend dargestellt.
- Zentrales Legal-Compliance-Werkzeug ist die Software „Legal Care“ der Firma your eConsultans.
- In Zusammenarbeit mit der Beraterfirma „ConPlusUltra“ haben wir als Hauptsäule unseres Rechtsinformationssystems ein Rechtsregister für die KRAIBURG Austria erstellt, in dem alle relevanten Gesetze und Verordnungen abgebildet werden.
- Das Rechtsregister wird regelmäßig im Zuge von Workshops mit allen verantwortlichen Mitarbeiter*innen upgedatet. Dazu nehmen wir die Beraterleistung der Firma „ConPlusUltra“ in Anspruch, mit der wir dazu einen Service-Vertrag abgeschlossen haben.
- Als Ergebnis der Workshops bekommen wir jeweils einen Datensatz, den wir in die Legal-Care-Datenbank einspielen und somit den Prozess zur Erledigung der Pflichten und Aufgaben starten können.
- Zusätzlich zur regelmäßigen Erneuerung unseres Rechtsregisters wird unser Rechtsinformationssystem durch den „Rechtskurier“ aktualisiert. Dieser stellt eine weitere Beratungsleistung in Form von regelmäßigen Mails mit Rechtsänderungen von ConPlusUltra dar. Nebenbei wird das Fachwissen unserer Mitarbeiter*innen mit Schulungen und Kursen aktuell gehalten.
- Alle aus gesetzlichen Quellen, Bescheiden und Prüfberichten resultierenden Pflichten und Aufgaben werden in der Software terminiert und den Verantwortlichen zugeteilt. Die fristgerechte Abarbeitung wird überwacht und dokumentiert.
- Daueraufflagen und Wiederkehrende Prüfungen werden risikobasiert mit wiederkehrenden Prüfintervallen hinterlegt und den Verantwortlichen über das Legal Care bzw. über unsere Instandhaltungssoftware „ISPRO“ zur Erledigung vorgegeben.
- Weiters werden für das Unternehmen relevante Normen im Normenviewer abgelegt. In jährlichen Intervallen werden die Normen von den Verantwortlichen nachweislich auf Aktualität geprüft und gegebenenfalls durch aktuelle Versionen ersetzt.
- Wiederkehrende Überprüfungen von Arbeitsmitteln, die durch unser internes Fachpersonal bzw. mit Hilfe von externen Dienstleistern durchgeführt werden, werden über die Instandhaltungssoftware „ISPRO“ der Firma H&H Systems gesteuert.
- Um die Einhaltung von umweltrelevanten Vorgaben aus freiwilligen Vereinbarungen sicherzustellen, haben wir dementsprechende Prüfschritte in unseren Prozessen verankert. Daraus entstehende Pflichten arbeiten wir mit unseren Legal-Compliance-Werkzeugen ab und dokumentieren diese Abarbeitung dementsprechend.
- Die Einhaltung der Rechtskonformität kann systematisch und lückenlos nachgewiesen werden.

UMWELTASPEKT *Bewertung*

Im Rahmen der ersten Umweltprüfung haben wir uns mit **allen Umweltaspekten** beschäftigt und jene, die bedeutenden Umweltauswirkungen haben, identifiziert und erfasst. Um die Tätigkeiten ermitteln zu können, die die größten Umweltauswirkungen haben, wurde **die Bewertung über die in der Ablauforganisation verankerten Teilprozesse** vorgenommen. Durch dieses Vorgehen ergibt sich eine Matrix, in der übersichtlich erkennbar ist, welcher Teilprozess welchen Umweltaspekt maßgeblich beeinflusst.

			Umweltaspekte																
Gewichtung: 1: niedrig; 2: mittel; 3: hoch Leeres Feld / 0: entspricht „nicht relevant“	Direkte Umweltauswirkungen	Indirekte Umweltauswirkungen	Energie thermisch	Energie elektrisch	Treibstoffverbrauch	Rohstoff- und Ressourcen-vrebrauch	Wasserverbrauch	Einsatz gefährlicher Arbeitsstoffe	Gefährlicher Abfall	Nicht gefährlicher Abfall	Lärmemissionen	Emissionen in die Luft	Geruch	Emissionen in den Boden	Abwasser	Auswirkung auf die biologische Vielfalt (Flächenverbrauch)	Einhaltung umweltrechtlicher Vorgaben	Umweltrisiko / Umweltschaden	Umwelterklärung
PROZESSE **Vorgelagerte Prozesse (bis zur Übernahmestelle)**																			
UP2 -TP: Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Handelswaren beschaffen		x	2	3	3	3	2	2	2	2	1	2	1	0	1	2	2	1	**56**
UP1-TP: Technische Planung durchführen		x	2	1	0	2	2	0	0	0	2	1	1	1	1	0	1	1	**27**
UP2-HA: Dienstwägen beschaffen und verwalten		x	0	2	2	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	0	0	**15**
UP2-HA: Energie beschaffen		x	0	3	0	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	1	0	0	**17**
UP2-TP: Wareneingang durchführen		x	2	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	1	1	**16**
HAUPTPROZESSE (Was im Werk geschieht)																			
UP1-TP: Rechtskonformität sicherstellen		x	1	1	0	0	1	1	1	0	1	1	0	0	1	0	1	1	**17**
KP1-TP: Rohstoffe freigeben und Mischungen entwickeln	x	x	1	1	3	2	1	3	1	0	0	0	0	3	0	3	1	1	**34**
KP3-TP: Artikel produzieren & prüfen: Prod-RB	x		0	3	0	3	0	2	1	1	1	1	1	0	0	0	0	1	**31**
KP3-TP: Artikel produzieren & prüfen: Prod-FG	x		3	2	0	1	1	1	1	3	1	1	1	0	0	0	1	1	**35**
UP1-TP: Grundinstandhaltung optimieren	x		1	1	0	1	0	1	1	1	1	1	0	1	0	0	2	1	**22**
UP1-HA: Gebäude bereitstellen	x		2	1	0	2	1	0	1	1	1	0	0	1	1	2	1	1	**26**
UP1-HA: Energie sicherstellen		x	2	2	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	1	1	**20**
UP3-TP: Personal verwalten	x		0	0	2	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	**6**
Ausgelagerte Prozesse	x	x	2	2	2	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	0	1	1	**33**
NACHGELAGERTE PROZESSE (was danach geschieht)																			
KP3-TP: Verkaufsfähige Ware einlagern und inkl. notwendige Dokumente versenden		x	0	1	3	1	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	1	1	**21**

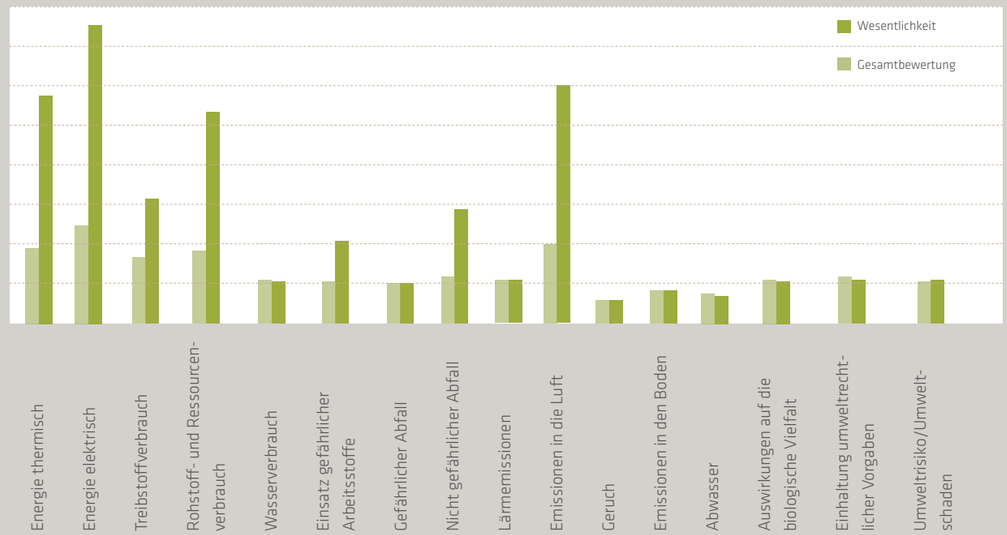
Zudem wurde eine **Bewertung** vorgenommen, in der eine Klassifizierung der Teilprozesse mit direkten und indirekten Umweltauswirkungen erfolgte.

Die Bewertung wurde in Abstimmung zwischen den Teilprozessverantwortlichen, der Geschäftsführung sowie den Umweltbeauftragten erhoben. Neben der Umweltauswirkung wurden auch die Beeinflussbarkeit des Prozesses bewertet und erste Optimierungspotenziale identifiziert, aus denen künftige Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet werden können.

Mit der Entscheidung, die Umweltaspektbewertung über die Teilprozesse vorzunehmen, ergeben sich für die künftigen Maßnahmen klare Regelungen über die Zuständigkeiten, die in der Verantwortung der Teilprozessverantwortlichen liegen werden. Diese sind aufgefordert, Prozesse mit einer hohen Bewertung bei den wesentlichen Umweltaspekten zu optimieren!

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass der Verbrauch elektrischer und thermischer Energie, der Rohstoff- und Ressourcenverbrauch, die Emissionen in die Luft sowie der Anfall nicht gefährlicher Abfälle die relevantesten Umweltaspekte mit einer direkten Umweltauswirkung sind. Darauf wird in den folgenden Jahren der Fokus des Umweltmanagements gelegt werden.

Wesentlichkeit



ELEKTRISCHE ENERGIE

Die Verfahrensprozesse Mischen und Extrudieren benötigen über 70% der elektrischen Energie. Erhebliche Mittel wurden in den letzten Jahren eingesetzt, um verfahrenstechnische Verbesserungen und Energieeinsparpotentiale zu realisieren.

Der Gesamtverbrauch der Energieträger und der Energieeinsatz auf Prozessebene werden durch Messvorrichtungen (Zähler) erfasst. Über die Prozessleittechnik werden die Betriebsdaten der Produktionseinheiten aufgezeichnet.

Der Fokus liegt auf der Optimierung des spezifischen Energieeintrages pro Mengeneinheit Mischung [kWh/ton]. Sensorik, Datenmanagement und der Einsatz energieeffizienter Komponenten unterstützen dabei wesentlich und sind Grundlage für Investitionsentscheidungen.

THERMISCHE ENERGIE

Der Vulkanisationsprozess wird über das Aufheizen der Pressen durch Sattdampf umgesetzt. Über 60% der eingesetzten Gasmenge entfällt auf Dampferzeugung und Betrieb des Blockheizkraftwerkes (BHKW).

Die integrierte Nutzung der Abgaswärme aus dem BHKW zur Sattdampferzeugung und den Economisern in den Abgassträngen führt zu einer Erhöhung des Kesselwirkungsgrades und somit zu einer Verringerung von Brennstoffverbrauch und Emissionen.

Erhebliche Reduktionen von thermischer Energie wurden durch die neuartige Nutzung des Blockheizkraftwerkes zur Dampferzeugung, Installation von Wärmerückgewinnungen bei Kompressoren, nachsorgende Anlagen und durch die Installation eines Warmwassernetzes erzielt. Kurzfristig stehen das Auffinden und die Eliminierung von Wärmeverlusten im Vordergrund. Mittelfristig werden übergreifende Fertigungskonzepte mit der Zusammenlegung von Fertigungsstufen angestrebt.

ROHSTOFF- UND RESSOURCEN-VERBRAUCH

Der Großteil der verwendeten Rohstoffe (>90%) wird für die Produktherstellung verwendet und gehen als Bestandteil in das Produkt ein. Hilfs- und Betriebsstoffe spielen in der Relation eine untergeordnete Rolle, werden aber trotzdem laufend auf Optimierungspotenzial analysiert, um Verbesserungen und somit Mengenreduktionen zu erzielen.
Die eingesetzten Rohstoffe haben vor allem eine hohe Umweltauswirkung in der Herstellung. Aus diesem Grund wird bei den Umweltaspekten mit indirekter Umweltauswirkung näher auf die relevanten Faktoren eingegangen. Ein genauer Vergleich der Rohstoffe verschiedener Hersteller soll künftig in der Lieferantenauswahl zeigen, wie die Umweltauswirkung beeinflusst und minimiert werden und als Entscheidungsgrundlage dienen kann.

EMISSIONEN IN DIE LUFT

Durch kontinuierliche Investitionen in die besten, verfügbaren Technogien werden Emissionen verhindert oder minimiert.
Wesentliche Emissionen in die Luft sind Kohlenmonoxid und Stickoxide durch den Betrieb der Dampfkessel und des BHKW.
Im Bericht der durchgeführten Überprüfungen laut dem Emissionsschutzgesetz wird angeführt, dass die Brenner sehr gut eingestellt sind, die ermittelten Wirkungsgrade hoch sind und die Schadstoffemissionen unter den behördlich vorgeschriebenen Grenzwerten liegen.

C-organische Emissionen entstehen durch die Produktion und die Anwendung von Gummilösung. Durch die Behandlung der Abluft mit einer Regenerativen Nachsorgenden Anlage (RNA) werden die C-organischen Emissionen minimiert und weit unter dem Grenzwert gehalten (ca. 25%). Gleichzeitig wird thermische Energie wiedergewonnen und für den Betrieb eines Warmwassernetzes im Betrieb genutzt. Bei der Betankung wird durch eine Gaspendelleitung eine Emission verhindert.

Eine weitere wesentliche Emission in die Luft ist vor allem die CO_2 Emission. CO_2 entsteht in den Produktionsprozessen sowie durch das Betreiben des BHKW am Standort, andererseits durch den Produktionsprozess des zugekauften Stroms. Die bei den Kennzahlen angeführten Werte zu den CO_2-Äquivalente des Scope 1 und 2 werden seit 2019 nach dem Standard des Greenhouse Gas Protocol (GHG) ermittelt und dienen als Basis für die Reduktion der Emissionen sowie zur Kontrolle der Wirksamkeit. Durch den Beitritt zur Science Based Target-Initiative wird diesem Vorhaben nicht nur zusätzlicher Nachdruck verliehen, es wird zudem der Fokus auch auf die Elemente des Scope 3 erweitert. Mit der Science Based Target-Initiative verpflichten wir uns, nachweislich eine dem Pariser Klimaprotokoll entsprechende absolute Einsparung an CO_2 Emissionen zu erzielen.

Zur Verringerung des primären Energieeinsatzes von Strom und Gas werden die Anlagen und die technische Infrastruktur durch technische Optimierungen, verfahrenstechnische Anpassungen und die Steigerung des Anlagenwirkungsgrades kontinuierlich verbessert. Weitere Investitionen und ein Ausbau der Photovoltaikanlagen sollen die Emissionen weiter reduzieren, durch Umstellung auf 100% grünen Strom mit Beginn 2021, der weiterhin zugekauft werden muss, wird die Umweltauswirkung durch Emissionen weiter minimiert.

NICHT GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

Durch die verwendeten Fertigungstechnologien fallen Gummiabfälle an, die nicht wieder in den Fertigungskreislauf rückgeführt werden können. Diese Abfallfraktion (Gummitotalabfall) stellt den größten Anteil der nicht gefährlichen Abfälle dar. Durch Verfahrensoptimierungen wurde dieser Anteil in den letzten Jahren bereits reduziert. Neben weiteren Reduktionen sollen durch neue Verwertungskonzepte diese Abfälle künftig in ausgewählten Produkten wieder eingesetzt und somit stofflich verwertet werden, wobei diese Produkte weiterhin den höchsten Qualitätsansprüchen entsprechen.

HERSTELLUNG DER ROHSTOFFE

Zur Herstellung unserer Produkte werden einerseits Naturkautschuk als wichtigster Rohstoff, andererseits hauptsächlich synthetische, ölbasierte Rohstoffe eingesetzt.
Beim Naturkautschuk ergibt sich die Umweltauswirkung vor allem durch die Flächennutzung und der Tatsache, dass Naturkautschuk meist als Monokultur angepflanzt wird, zur Kultivierung klimatische, feucht-tropische Bedingungen notwendig sind, wie man sie in Südostasien vorfindet. Dies hatte zur Folge, dass in der Vergangenheit großflächig Regenwald gerodet wurde, um Naturkautschuk anbauen zu können.

Bedingt durch seine Eigenschaften ist Naturkautschuk nach wie vor alternativlos zur Erreichung von spezifischen Leistungsmerkmalen beim Reifen. Mittlerweile ist die Reifenindustrie als größter Verbraucher von Naturkautschuk bestrebt, eine nachhaltige Produktion von Naturkautschuk sicherzustellen. Dazu wurde mit GPSNR (Global Platform For Sustainable Natural Rubber) eine Initiative gegründet, die unter anderem einen Fokus darauf legt, dass keine weiteren Regenwaldflächen geopfert werden. KRAIBURG unterstützt diese Initiative und ist Mitglied bei GPSNR.

Die Herstellung der ölbasierten Rohstoffe, die ebenfalls in der gummierzeugenden Industrie bisher alternativlos sind, ist zumeist ein energieintensiver Prozess. Moderne Anlagen können jedoch auch hier einen Beitrag leisten, die Umweltauswirkungen zu minimieren. Eine Bewertung der Lieferanten in Bezug auf deren Umweltleistung soll eine künftige Entscheidungsgrundlage bei der Wahl des passenden Lieferanten schaffen.

TRANSPORT VON ROHSTOFFEN UND PRODUKTE

Naturkautschuk wird nahezu ausschließlich in Südostasien und in kleineren Mengen in Afrika und Lateinamerika produziert. Auch bei anderen Rohstoffen gibt es nur mehr eingeschränkt Produktionen in Europa. Durch diese Tatsache lässt sich die Umweltauswirkung durch den notwendigen Transport ableiten.

Dem gegenüber stehen die Runderneuerungsbetriebe als unser wichtigster Absatzkanal. Unsere Kunden sind nach wie vor sehr regional, oft familiär geprägt. Diese Betriebe zeichnen sich dadurch aus, dass sie nahe am Kunden sind und sich somit durch kurze Transportwege auszeichnen. Wir als Vorlieferant fokussieren unsere Aktivitäten im Wesentlichen auf Europa. Mit unserer zentralen Lage in Österreich können auch wir die Transportwege kurz halten.

NUTZUNGSPHASE DER PRODUKTE

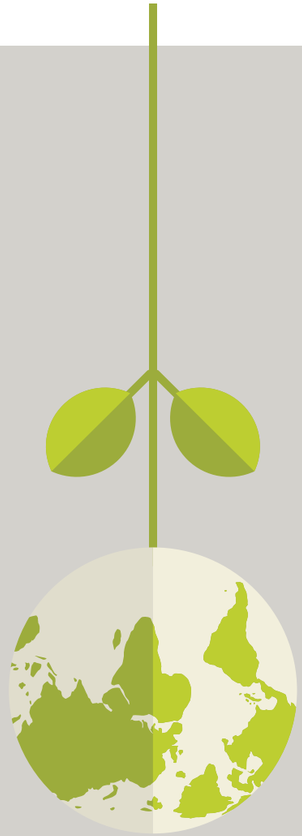
Der Rollwiderstand von Reifen hat wesentlichen Einfluss auf den Treibstoffverbrauch der Fahrzeuge. Der Rollwiderstand wiederum wird unter anderem durch die Gummimischung der Lauffläche beeinflusst, weshalb auch wir als Hersteller der Laufflächenmischung Einfluss nehmen können.

Neben dem Rollwiderstand ist die Laufleistung der Reifen ein wesentlicher Faktor. Je höher die Laufleistung der Reifen ist, desto geringer ist der Materialverbrauch, was sich somit schonend auf die eingesetzten Ressourcen auswirkt.

Durch die unterschiedlichen Fahrzeugtypen, Einsatzgebiete und Beladungssituationen sowie durch weitere relevante Produkteigenschaften (z.B. Nassrutscheigenschaften, Wintereigenschaften, Bremsverhalten) ist die Entwicklung und die richtige Wahl der Laufflächenmischung zentrale Aufgabe der Mischungsentwicklung, kontinuierliche Verbesserungen bei Rollwiderstand und Laufleistung zu erzielen, unter Berücksichtigung aller Parameter.

Im Gegensatz zu Neureifen dürfen aus rechtlichen Gründen runderneuerte Reifen bisher kein Reifenlabel tragen, auf denen unter anderem Angaben zum Rollwiderstand gemacht werden. Um dem Konsumenten die Vergleichbarkeit verschiedener Produkte zu ermöglichen, wird auf europäischer Ebene an einem Reifenlabel für runderneuerte Reifen gearbeitet, wobei wir in den entsprechenden Gremien bei der Erarbeitung der Richtlinien aktiv mitarbeiten und vertreten sind.

Gerold Schachner - Ökologiemanager

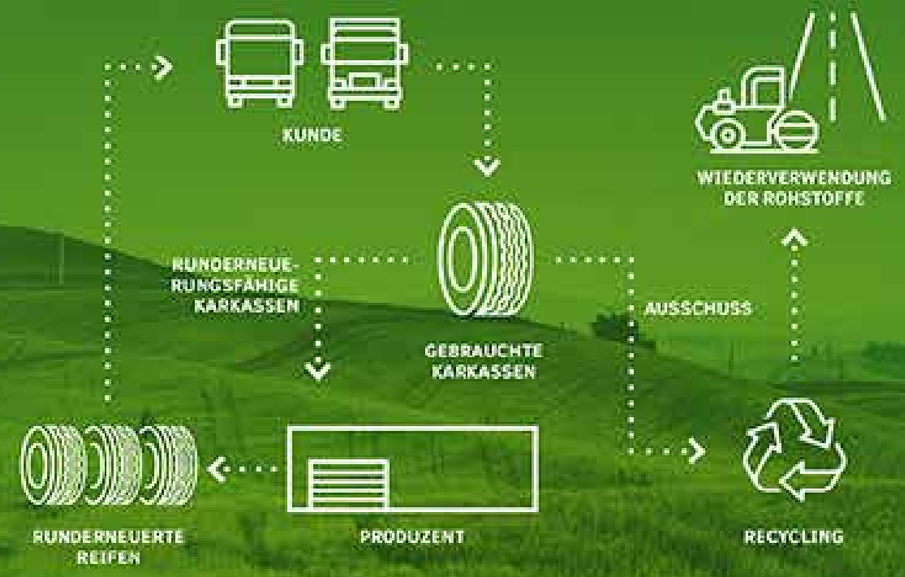


Indirekt

Mit KRAIBURG kommt Nachhaltigkeit ins Rollen

Runderneuern statt wegwerfen! Dank der Wiederverwendung von Premiumkarkassen bestehen unsere Reifen bis zu 75 % aus recycelten Material. Da nur das abgefahrene Material und nicht der komplette Reifen ersetzt werden muss, ergeben sich deutliche Einsparungen der natürlichen Ressourcen, angefangen bei der Rohstofferzeugung bis hin zur Reifenproduktion.

Der Kreislauf eines runderneuerten Reifens



70 % weniger natürliche Ressourcen

29 % weniger Landnutzung zum Anbau von Kautschukbäumen

Verringerung der Feinstaubbelastung um bis zu **21 %**

Reduzierung der CO_2-Emission um bis zu **24 %**

UNSERE *Kennzahlen*

INPUT - OUTPUT	Einheit	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Stromverbrauch gesamt	KWh	12.810.360	12.712.387	12.981.740	13.010.934	0,2%
Gasverbrauch gesamt	KWh	11.329.726	10.349.774	12.012.822	9.368.908	-22,0%
Treibstoffverbrauch Dienstfahrzeuge	l	75.038	45.246	47.700	54.291	13,8%
Treibstoffverbrauch Dieselstapler	l	6.659	3.568	4.276	5.198	21,6%
CO_2e Scope 1 & 2 - gesamt	ton	3.954	3.809	2.557	2.025	-20,8%
CO_2e Scope 1 & 2 - Strom	ton	2.157	2.319	626	360	-42,5%
CO_2e Scope 1 & 2 - Gas	ton	1.601	1.366	1.789	1.514	-15,4%
NOx-Emission	kg	1.074	892	1.273	947	-25,6%
Wasserverbrauch gesamt	m3	13.378	12.378	13.284	14.673	10,5%
Abwasseranfall gesamt	m3	4.635	4.414	3.152	3.185	1,0%
Produzierte Menge *)	ton	36.678	37.505	43.333	43.138	-0,5%
Hilfsstoffe gesamt	ton	1.132	1.180	1.285	1.268	-1,3%
Gefährliche Abfälle	kg	9.361	7.984	8.620	10.540	-16,2%
Nicht gefährliche Abfälle	kg	729.628	639.694	856.344	764.504	-10,7%

*) Bei der Ermittlung der produzierten Menge werden mehrstufige Produktionsschritte berücksichtigt.
**) Umstellung auf Ökostrom 01/21

EMAS-Kernindikatoren

	Einheit	2019	2020	2021	2022	Veränderung zum Vorjahr
Stromverbrauch / produzierte Menge	kWh/ton	349	339	300	302	0,7%
Selbst produzierter Strom / Gesamtstromverbrauch	%	0,42	0,79	0,16	0,11	-31,9%
Anteil erneuerbarer Strom / Gesamtstromverbrauch	%	51	53	85	91	7,9%
Gasverbrauch / produzierter Menge	kWh/ton	309	276	277	217	-21,7%
CO_2e-Emissionen / produzierte Menge	ton/ton	0,11	0,10	0,05	0,047	-4,2%
NOx-Emissionen / produzierte Menge	kg/ton	0,029	0,024	0,029	0,022	-25,3%
Wasserverbrauch / produzierte Menge	m3/ton	0,36	0,33	0,31	0,34	11,0%
Gummitotalabfall / produzierter Menge	%	2,5	1,6	2,29	2,15	-6,1%
Anteil der versiegelten Fläche / Gesamtfläche	%	36	36	36	30	-16,7%

Input - Output

„Nach dem Ende der Coronakrise mussten wir uns 2022 der nächsten großen Herausforderung stellen. Die durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Unsicherheiten bei der Beschaffung von Gas und den steigenden Energiekosten zwangen uns, den Energieverbauch weiter deutlich zu reduzieren und vor allem Gas einzusparen. Dies wurde durch 2 Maßnahmen erreicht. Einerseits wurde im April 2022 das BHKW abgeschaltet, andererseits wurde mit einem optimierten Pressenbetrieb und der damit verbundenen Produktivitätssteigerung eine deutliche Schichtreduktion erreicht. Diese Maßnahmen wirkten sich trotz leicht gestiegener Stromverbräuchen bei stark fallenden Gasverbräuchen sehr positv auf die Gesamtemissionen von Scope 1 & 2 aus!

Weitere Verbesserungen konnten wir durch interne Verbesserungsmaßnahmen im Bereich der nicht gefährlichen Abfälle erzielen. Beim Diesel kam es zu einem Mehrverbrauch, was mit vermehrten Dienstreisen nach der Coronakrise bzw. Verschiebungen beim internen Einkauf von Diesel zu begründen ist. Auch weitere Indikatoren zeigen im Wesentlichen Verbesserungen wie beispielsweise der Anteil erneuerbaren Stroms im Verhältnis zum Gesamtstrombrauch oder auch der Anteil des Gummiabfalls in Hinblick auf die Gesamtproduktionsmenge."

EMAS

Die Ziele und Maßnahmen werden, basierend auf einer strategischen 3-Jahresplanung, auf die jährlichen Schwerpunkte und Maßnahmen detailliert und umgesetzt. Ausgehend von einer Unternehmensplanung erfolgt die weitere Detaillierung in den Bereichen und Abteilungen.

Mit der Einführung von EMAS III werden umweltrelevante Ziele und Maßnahmen nun in einer gemeinsamen Übersicht zusammengefasst.

Umweltleistung 2022

Schwer-punkt	Ziel	Maßnahme	Wirksamkeit	Verantw.	Ergebnis	Zielerreichungs-grad
CO2e-Emission	Reduktion der CO2e-Emission	3 neue e-Ladestationen als Basis zur Elektrifizierung der Firmenflotte	Q2/2022	ZT	Ladesäulen wurden erfolgreich installiert	100%
CO2e-Emission	Reduktion Zugekaufte elektrische Energie	PV Anlage Kistenlager 60 kWp	Q3/2022	ZT	Inbetriebnahme Q2/2022	100%
CO2-Emission	Reduktion Energieverbrauch	Umstellung Teilbereich Hallenbeleuchtung auf LED-Lampen	Q2/2022	ZT	Plan wurde umgesetzt	100%
CO2e-Emission	Reduktion der CO2e-Emission	Diensträder für Mitarbeiter zur CO2 Reduktion	Q1/2022	Umweltteam	Jobrad wurde erfolgreich eingeführt und sehr gut angenommen von den Mitarbeitern.	100%
Abfall	Neues Abfallkonzept	Erstellung eines neuen Abfallsammelkonzeptes am Standort. Abfallreduktion durch Sensibilisierung der MA und aufzeigen von Einsparungspotentialen. Visualisierung der Entsorgungskosten zur Bewusstseinsbildung	Q3/2022	Umweltteam	Einheitliche Sammelbehälter wurden im Betrieb umgesetzt und MA sensibilisiert.	100%
Abfall	Reduktion Verpackung	Identifikation von Potenzialen zur Reduktion von Verpackungsmaterial	Q2/2022	Umweltteam	Begehung und Fotosafari von Umweltteam wurde durchgeführt – z.B. Verpackung von Rohstoffen, Zwischenprodukten,..	100%
Abfall	Reduktion Verpackung	Konzepterstellung Einsparungspotential Verpackungsreduktion	Q3/2022	Umweltteam	Interne Verpackungen im Betrieb sind sehr gering. Konzentration 2023 auf ev. Reduktion Produktverpackungen	100%
Abfall	Reduktion Verpackung	Umsetzung erster Maßnahmen hinsichtlich Verpackungsreduktion	Q4/2022	Umweltteam	Austesten möglicher Alternativverpackungen – z.B. Alternative Wickelfolie	20%
Produktion	Reduktion Trennmittel	Weitere Reduktion Trennmitteleinsatzes durch weitere Formenbeschichtungen. Ziel sind ca. 6-8 weitere Formen	Q4/22	VT	2 weitere Formen wurden 2022 beschichtet	30%
Abfall	Produktion	Reduktion Gummiabfall WASA Wasserstrahlanlage durch neue Mattenformate und Schnittoptimierung	Q3/2022	PM	Aktive Kommunikation der verschnittoptimierten Standardabmessungen an Vertrieb und Kunden	100%
CO2e-Emission	Reduktion der CO2e-Emission	Beitritt der Science Based Target Initiative:	Q4/2022	ÖM	Beitritt Erfolgte im Dezember 2022. Evaluierung durch SBTi im Mai 2023. Ziele wurden bei SBTi eingereicht.	100%

Umweltprogramm 2023

Schwerpunkt	Ziel	Maßnahme	Wirksamkeit	Verantwortung
Abfall	Reduktion Gummiabfall Laufstreifen	Identifikation und Umsetzung der optimalen Laufstreifenlänge in der Presse, um Gummiabfall zu vermeiden	Q3	PM
Abfall	Wiederverwendung von Gummiabfall – Reduktion Rohstoffe	Kauf eines Riffelwalzwerkes, um anfallende Gummiabfälle im warmen Zustand sortenrein wieder zuführen zu können und somit Gummiabfall zu vermeiden	Q3	
Produktion				
CO2-Emission	Reduktion Energieverbrauch	Weitere Umstellung der Hallenbeleuchtung auf LED-Lampen	Q4	ZT
CO2e-Emission	Reduktion der CO2e-Emission	Definition und Maßnahmenableitung, um Reduktionsziele Scope 1,2 und 3 der Sience Based Target Initiative (SBTi) zu erreichen	Q2	NM
CO2e-Emission	Reduktion der CO2e-Emission	Zuluftvorwärmung über Abwärmenutzung des Kühlwassers der Mischerlinien	Q3	ZT
CO2e-Emission	Reduktion Zugekaufte elektrische Energie	Erweiterung PV Anlage Halle 3 und 16 (100kWp)	Q4	ZT
CO2e-Emission	Reduktion der CO2e-Emission	Gesamtanlageneffektivität OEE verbessern durch Steigerung der Qualitätsrate sowie Reduktion der Beschickungs- und Rüstzeiten	Q4	Produktion
CO2e-Emission	Reduktion der CO2e-Emission	Konzepterstellung zu Alternativen des BHKWs	Q3	ZT
CO2e-Emission	Reduktion Energieverbrauch	Workshops zur Identifikation möglicher Energieeinsparungspotenzialen an ausgewählten Aggregaten	Q4	Umweltteam

Nächste Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird 2024 zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht. 2023 wird eine Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt, dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt und veröffentlicht.

qualityaustria
Erfolg mit Qualität

Gültigkeitserklärung EMAS

Gültigkeitserklärung

Die vorliegende aktualisierte Umwelterklärung der Firma **KRAIBURG Austria GmbH & Co.KG** wurde im Rahmen einer Begutachtung nach EMAS-VO von der

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH

Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien

AT-V-0004

geprüft.

Der leitende Gutachter der Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH bestätigt hiermit, dass die Umweltpolitik, das Umweltprogramm, das Umweltmanagementsystem, die Umweltprüfung und das Umweltbetriebsprüfungsverfahren der Organisation mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS-VO), unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, übereinstimmt und erklärt die relevanten Inhalte der aktualisierten Umwelterklärung nach Anhang IV, für gültig.

Geretsberg, am 28. April 2023

DI Markus Haderer
Leitender Umweltgutachter

Nr.: FO_27_01_079	Ausgabe: 2019/05	Seite 1 von 1	Customer Service Center: A-4020 Linz, Am Winterhafen 1
Erstellt: Hackenauer	Geprüft: Dick	Freigegeben: Kreiter	Telefon: (+43 732) 34 23 22, Fax: (+43 732) 34 23 23, www.qualityaustria.com E-Mail: office@qualityaustria.com